

Wie man selbst Akkorde bildet

Der Buchstabe über den Noten ist stets der Grundton eines jeden Akkordes.



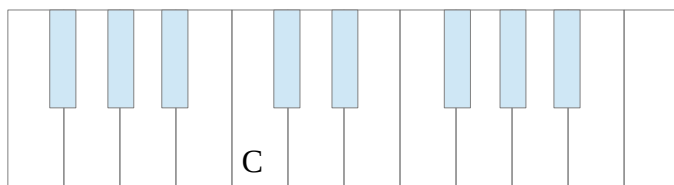
Solange ein Großbuchstabe und keine andere Bezeichnung hinter dem Grundton steht, handelt es sich immer um einen Dur-Akkord. Im oberen Beispiel haben wir folgende Akkorde:

C-Dur
G-Dur
F-Dur
A-Moll

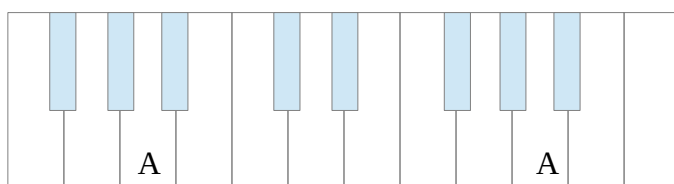
Das 'm' hinter dem A bedeutet, dass es sich nicht um einen Dur, sondern um einen Moll-Akkord handelt.

Die einfachste Möglichkeit Dur und Moll-Akkorde zu bilden besteht darin, mit dem Grundton als tiefsten Ton anzufangen.

C-Dur = Grundton: C

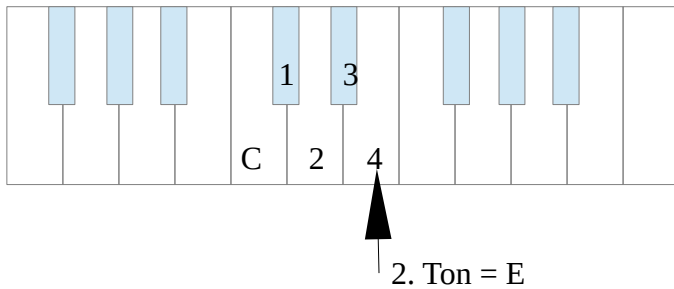


A-Moll = Grundton: A

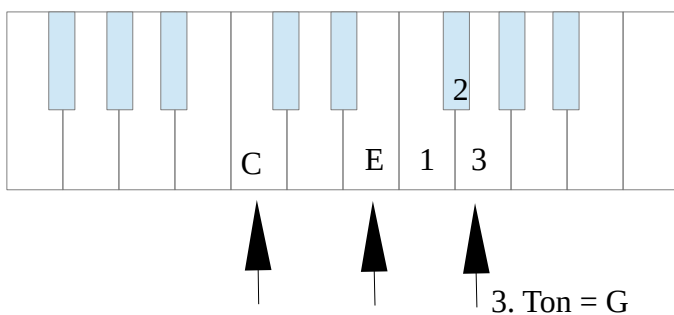


Dabei spielt es keine Rolle, welches C oder welches A gespielt wird. Akkorde lassen sich in jeder Tonhöhe bilden und spielen.

Zur Erinnerung: Ein Akkord besteht aus mindestens drei Tönen. Unseren ersten Ton haben wir durch den Grundton bereits. Zählen wir nun vom Grundton vier Tasten nach oben (rechts), erhalten wir unseren zweiten Ton.

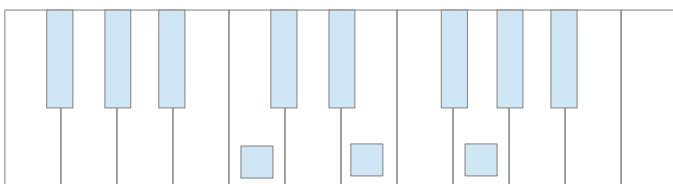


Zählen wir nun vom zweiten Ton drei Tasten weiter nach oben, so erhalten wir unseren dritten Ton. Unser Akkord ist nun voll ständig.

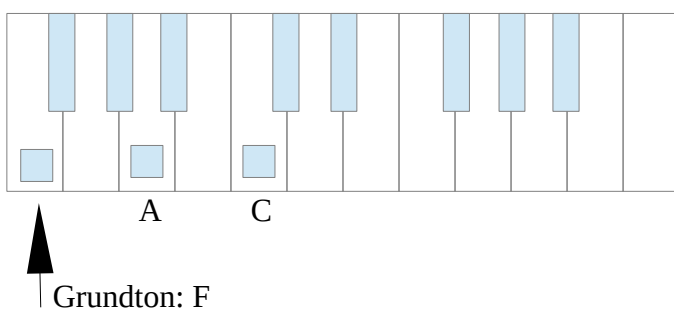


Unser C-Dur Akkord besteht aus den Tönen: C, E und G. Diese drei Töne werden gleichzeitig gespielt.

C-Dur:

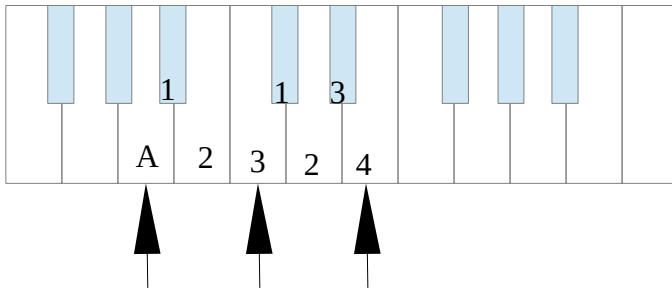


Auf diese Zähl-Weise lassen sich alle anderen Dur-Akkorde ableiten. Beispiel F-Dur Akkord:



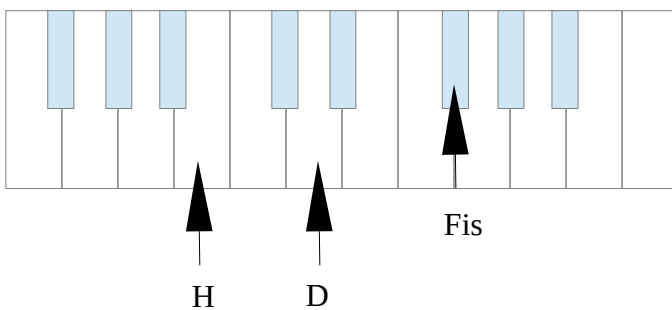
Moll-Akkorde werden andersherum gebildet. Den zweiten Ton erhalten wir, indem wir vom Grundton aus drei Tasten nach oben abzählen. Und den dritten Ton, wenn wir vier Tasten nach oben abzählen.

A-Moll



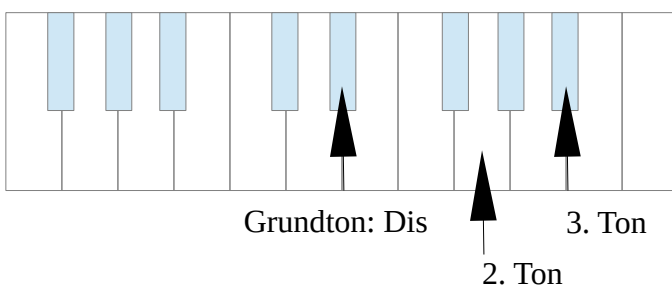
A-Moll besteht aus den Tönen A, C und E.

Der H-Moll wird so gespielt:



Bedenke, dass sowohl weiße als auch schwarze Tasten mitgezählt werden. Akkorde können sowohl aus schwarzen und weißen Tasten bestehen.

Der Dis-Dur (D#-Dur) Akkord:



Für fortgeschrittene Musiker lassen sich die Dur- und Moll-Akkorde auch professioneller durch Intervalle definieren. Dur-Akkorde bestehen aus dem Grundton, der großen Terz und der Quinte. Moll-Akkorde bestehen aus dem Grundton, einer kleinen Terz und der Quinte.

Zählen wir von einer Taste eine Taste nach oben (rechts) oder eine Taste nach unten (links), bezeichnen wir diesen Schritt auch als Halbtonschritt.

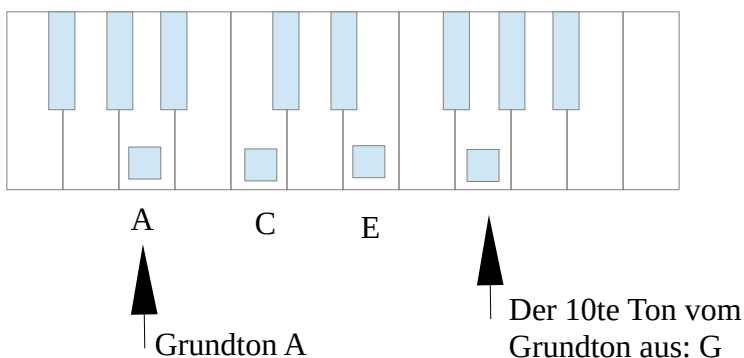
Wenn wir zur Bildung eines Dur-Akkordes vom Grundton 4 Tasten nach rechts zählen, so bedeutet dies, dass wir 4 Halbtonschritte nach rechts zählen.

Sept-Akkord

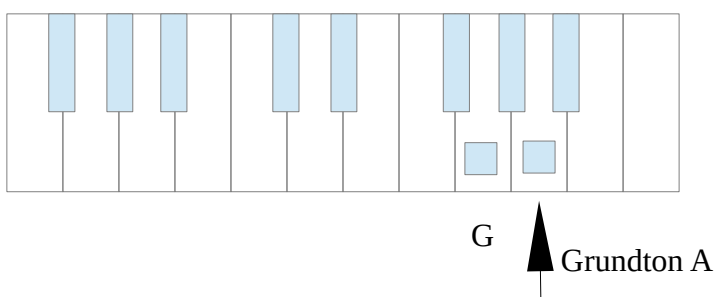
Akkorde lassen sich klanglich erweitern. Eine bekannte Erweiterung ist der Sept-Akkord:

Am7
C7

Die „7“ hinter der Akkordbezeichnung definiert einen Sept-Akkord. Im lateinischen steht „Sept“ für „siebente“. Wir erhalten die Septime über 10 Halbtonschritte vom Grundton. Der Am7 wird folgendermaßen gebildet:



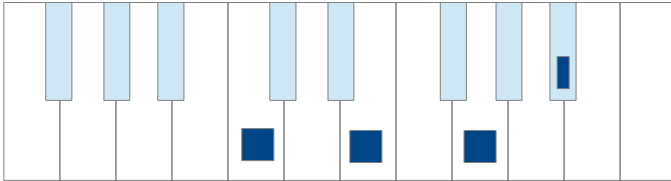
Im oberen Beispiel spielen wir vier Töne A,C,E und G gleichzeitig. Wir erhalten die Septe auch einfacher, indem wir vom Grundton zwei Halbtonschritte nach unten (links) zählen.



Vom Grundton zwei Halbtonschritte nach unten (links) definiert immer die Septe

Die Septe lässt sich zu jedem Akkord spielen und erweitert ihn klanglich.

C-Dur mit einer Septe (C7)



Bedenke wieder, dass sowohl weiße als auch schwarze Tasten gezählt werden.